



dazu mich verschmähet: so will ich meine Hand über dasselbe ausstrecken, und den Vorrath des Brodts wegnehmen, und will Theurung hineinschicken, daß ich beyde Menschen und Vieh darinnen ausrotte. Wir erfahren dieses Uebel, und viel andere Uebel in gewisser Maasse zur gegenwärtigen Zeit. Wer darf aber sagen, daß solches geschehe ohne des HErrn Befehl, und daß weder böses noch gutes komme aus dem Mund des Allerhöchsten? Kl. Jer. 3, 37. 38.

Jes. 30, 8. 9. 12. 13.

So gehe nun hin, und schreibe ihnen vor auf eine Tafel, und zeichne es in ein Buch, daß es für und für bleibe ewiglich; daß es ein ungehorsames Volk sey und verlogene Kinder, die nicht hören wollen des HErrn Gesetz; darum spricht der Heilige in Israel also: weil ihr diß Wort verwerfet, und verlasset euch auf Frevel und Muthwillen und trotzet darauf: so soll euch solche Untugend seyn wie ein Riß an einer hohen Mauer, wenn es beginnet zu rieseln, die plötzlich unversehens einfället und zerschmettert.

Hier wird angezeigt, warum Gott die Finsterniß und das Uebel schaffe, und ganze Länder mit Strafgerichten heimsuche. Die Christen sind gröstantheils ein ungehorsames Volk.